



SCHWERPUNKT

## Zürcherinnen und Zürcher sind für Infrastrukturprojekte und Steuervorlage

Verkehrsfluss und Dichtestress bilden zentrale politische Herausforderungen, während diverse Infrastrukturprojekte sowie die AHV-Steuervorlage den Rückhalt einer Mehrheit geniessen. Dies zeigt das vom Forum Zürich initiierte 3. Zürcher Politbarometer.

Mangelnder Verkehrsfluss und Stau sind – nach den hohen Krankenkassenprämien – zurzeit das zweitgrösste Sorgenkind der Zürcher Stimmbevölkerung. An dritter Stelle folgen die Themen Dichtestress und Bevölkerungswachstum, deren Entwicklung fast drei Viertel als problematisch oder eher problematisch empfinden. So lauten die Ergebnisse des Politbarometers, das von der ZHK und den anderen im Forum Zürich vertretenen Wirtschaftsverbänden in Zusammenarbeit

mit der Neuen Zürcher Zeitung in Auftrag gegeben wurde, um der Wählerschaft im Vorfeld der Wahlen im Kanton Zürich auf den Zahn zu fühlen. Das Forschungsinstitut Sotomo hat dazu 1707 aktive stimmberechtigte Zürcherinnen und Zürcher im Januar 2019 befragt.

### Für Projekt Rosengarten und Pistenverlängerungen

Die Unternehmen müssen die Sorgen der Bevölkerung hinsichtlich des Bevölkerungswachstums ernst nehmen. Handeln muss aber auch die Politik, wie aus der Umfrage auch hervorgeht. Knappheit von Infrastrukturen und Wohnraum werden als Problem genannt. So spricht sich eine Mehrheit für die bauliche Verdichtung in den urbanen Zentren aus und stimmt zentralen Infrastrukturprojekten zu.

(Fortsetzung auf Seite 2)



DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

## Bürgerlich wählen - für einen attraktiven Kanton Zürich

Der Kanton Zürich ist in guter Verfassung. Doch eine prosperierende Wirtschaft und Wohlstand sind nicht selbstverständlich. Es gilt dazu Sorge zu tragen und in die Zukunft zu schauen. Angesichts sich abzeichnender Herausforderungen muss die wirtschaftspolitische Kompetenz in Regierungsrat und Kantonsrat erhalten und gestärkt werden. Mit dem Ziel, die Arbeit zugunsten eines attraktiven Kantons Zürich fortzusetzen, haben sich die fünf Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten von SVP, FDP und CVP deshalb auf eine Zusammenarbeit im Wahlkampf und darüber hinaus geeinigt. Unterstützung erhält das „Bürgerliche Bündnis“ von den wichtigsten Wirtschaftsverbänden im Kanton Zürich. Die bisherigen Ernst Stocker (SVP), Carmen Walker Späh (FDP) und Silvia Steiner (CVP) konnten in der letzten Amtszeit für den Lebens- und Wirtschaftsstandort Zürich wichtige Geschäfte auf den Weg bringen. Ergänzt werden sie durch die neu antretenden Thomas Vogel (FDP) und Natalie Rickli (SVP), welche beide über hohe fachliche Kompetenzen und langjährige politische Erfahrung verfügen. Das bürgerliche Bündnis steht u.a. für den Abbau der Staatsverschuldung, eine moderate Besteuerung, sowie Rechtssicherheit und den Schutz des Privateigentums ein. Das brauchen unsere Unternehmen. Aus diesem Grund empfiehlt auch die Zürcher Handelskammer am 24. März bürgerlich zu wählen und damit für einen weiterhin erfolgreichen Kanton Zürich zu sorgen.

(Fortsetzung von Seite 1)

Besonders erfreulich ist die hohe Zustimmungsrates zu Rosengartentram und -tunnel: Nur 15 Prozent lehnen das Projekt ab. Pistenerlängerungen am Flughafen Zürich zur Stabilisierung des Flugbetriebs stossen bei beinahe 70 Prozent auf Zustimmung – einzig Wähler der Grünen sind mehrheitlich dagegen. Für die ZHK bestätigt sich dadurch, dass es diese für die Wirtschaft wichtigen Infrastrukturprojekte voranzutreiben gilt.

### Unterstützung für Kongresszentrum

Auch wirtschaftsrelevante Vorhaben abseits der Verkehrspolitik werden von den Zürcherinnen und Zürchern unterstützt: 78 Prozent stehen einem neuen internationalen Kongresszentrum positiv oder neutral gegenüber. Zudem befürworten die Wählerinnen und Wähler fast aller grossen Parteien die flächendeckende Einführung von Tagesschulen. Ein positives Bild zeigt sich auch bei der AHV-Steuervorlage auf nationaler Ebene: Sie geniesst die Unterstützung einer klaren Mehrheit der Stimmberechtigten. Die kantonale Umsetzung hat derzeit hingegen einen schwereren Stand. Etwas mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten lehnt die Senkung des Gewinnsteuersatzes von 8 Prozent auf 6 Prozent derzeit ab („Nein“- und „Eher nein“-Antworten).

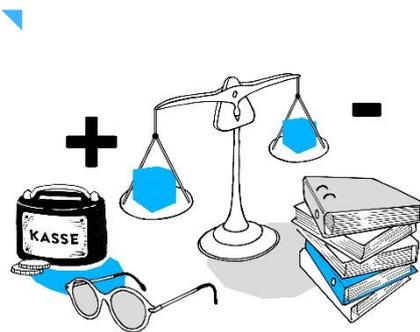
### Mit Überzeugung für Steuervorlage

Es bleibt also für Unternehmen, Wirtschaftsverbände und bürgerliche Politiker im Kanton Zürich noch viel zu tun, um die Bevölkerung von der Notwendigkeit der kantonalen Steuerreform zu überzeugen. Dabei ist zu betonen, dass die kantonale Umsetzung der Steuervorlage nicht nur eine Steuersatzsenkung umfasst, sondern auch umfangreiche Ausgleichszahlungen an die Gemeinden vorsieht. Aus Sicht der ZHK liegt mit der Umsetzungsvorlage des Regierungsrats ein guter politischer Kompromiss vor, der den Kanton Zürich vor einer allzu starken Einbusse an steuerlicher Standortattraktivität bewahrt.

Viele Präferenzen der Zürcher Bevölkerung decken sich mit den Bedürfnissen der Unternehmen. So gilt es, Infrastrukturen gezielt zu verbessern und das Steuersystem auf eine neue Grundlage zu stellen. Hinsichtlich der anstehenden kantonalen Wahlen unterstützt die ZHK das bürgerliche

### Bündnis für den Regierungsrat – zum Wohl unseres Wirtschaftsstandorts.

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)



ZHK NEWS

## Unternehmenssteuern: Handlungsbedarf bestätigt sich

**Die Steuersituation für Unternehmen im Kanton Zürich hat sich weiter verschlechtert, wie der aktuelle Steuerbelastungsmonitor aufzeigt. Der Mittelstand hingegen profitiert von relativ tiefen Einkommenssteuern.**

Wie der Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2018 der Finanzdirektion zeigt, liegt die Steuerbelastung der Bevölkerung des Kantons Zürich weiterhin unter dem schweizerischen Mittel. Besonders ausgeprägt gilt das für den Mittelstand: Bei Bruttoarbeitsinkommen von 60'000 bis 200'000 Franken ist Zürich im vorderen Drittel der Kantonsrangliste platziert und hält damit die Position der Vorjahre. Bei sehr hohen Einkommen wie auch bei grossen Vermögen schneidet der Kanton hingegen erheblich schlechter ab und belegt dabei Ränge im hinteren Drittel der Ranglisten.

Weiterhin in den letzten Rängen befindet sich der Kanton Zürich bei den Unternehmenssteuern. Er liegt dort auf Platz 22 und hat seit dem letzten Jahr einen Rang eingebüsst. Seit 2006 sind gar neun Plätze verloren gegangen. Die Position droht sich weiter zu verschlechtern, da die ebenfalls im hinteren Drittel rangierten Wirtschaftskantone Waadt, Basel-Stadt und Genf im Rahmen der Steuervorlage 17 starke Gewinnsteuersatzsenkungen angekündigt haben.

Aus Sicht der Zürcher Handelskammer (ZHK) besteht im Zürcher Steuersystem klarer Handlungsbedarf. Enorm wichtig ist vorderhand die Umsetzung der AHV-Steuervorlage, sowohl auf nationaler Ebene als auch kantonal.

Die ZHK unterstützt die Absicht des Regierungsrates, alle neuen möglichen steuerpolitischen Massnahmen im Kanton Zürich einzuführen, den bundesrechtlichen Spielraum grösstmöglich auszunutzen und gleichzeitig den ordentlichen Gewinnsteuersatz zu senken. Nur so wird der Wirtschaftsstandort auch in steuerlicher Hinsicht einigermaßen wettbewerbsfähig bleiben. Neben den anderen Kantonen haben nämlich auch wichtige internationale Konkurrenten wie London oder Kopenhagen ihre Steuerbelastung spürbar reduziert. Weiteren Handlungsbedarf ortet die ZHK zudem bei den hohen Grenzsteuersätzen bei der Besteuerung von natürlichen Personen mit hohen Einkommen sowie bei der Besteuerung grosser Vermögen.

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

ZHK NEWS

## Schutzmassnahmen auf Stahlexporte in die EU gelten definitiv

**Die EU hat definitive Schutzmassnahmen in Form von Zollkontingenten auf die Einfuhr von Stahlerzeugnissen aus Drittstaaten erlassen. Auch Stahleinfuhren aus der Schweiz in die EU sind davon betroffen.**

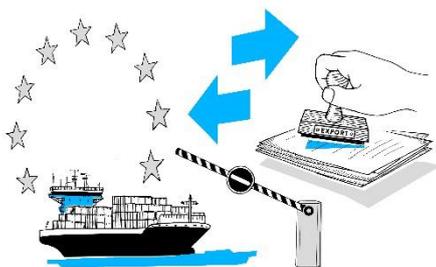
Die definitiven Schutzmassnahmen sind seit dem 2. Februar 2019 in Kraft. Die EU-Kommission reagiert damit auf die Mitte 2018 eingeführten amerikanischen Strafzölle auf Stahleinfuhren in Höhe von 25 Prozent. Während des letzten Halbjahrs galten vorläufige Massnahmen in Form von globalen Zollkontingenten. Das hatte für wichtige Schweizer Exporteure zur Folge, dass sie im Dezember 2018 ihre Exporte in die EU einstellen mussten, wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) in einer Mitteilung schreibt.

Als definitive Schutzmassnahmen hat die EU nun teils länderspezifische Zollkontingente definiert. Gemäss SECO kann der Hauptteil der Schweizer Stahlexporte im Rahmen solcher Zollkontingente, also unabhängig von Einfuhren aus Drittstaaten, exportiert werden. Das kommt den Schweizer Herstellern im Vergleich zum provisorischen Regime etwas entgegen. Mittels Verhandlungen mit der EU-Kommission und den EU-Mitgliedstaaten wollte die Schweiz jedoch erreichen,

von den Schutzmassnahmen ausgenommen zu werden. Solche Interventionen waren auch die Absicht zweier Vorstösse im Nationalrat in den Jahren 2016 und 2017 von ZHK-Direktorin Regine Sauter. Ihr Ziel hat die Schweiz damit nicht erreicht. Die definitiven Schutzmassnahmen der EU gelten bis zum 30. Juni 2021. Sie richten sich gegen Einfuhren aus allen Ländern ausser den EWR-Mitgliedern Norwegen, Island und Liechtenstein.

Die Schweizer Stahlindustrie liefert 95 Prozent ihrer Ausfuhren in EU-Länder, etwa an Abnehmer in der Automobilindustrie, häufig innerhalb von «just-in-time» Wertschöpfungsketten. Die Schutzmassnahmen der EU beeinträchtigen deshalb den freien Warenfluss zwischen der EU und der Schweiz und schaden somit der Schweizer Stahlindustrie.

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)



#### ZHK NEWS

## Abschaffung der Industriezölle mit voller Unterstützung der ZHK

**Gemäss Absicht des Bundesrats soll die Schweiz die Importzölle auf sämtliche Industriegüter einseitig aufheben. Die ZHK steht voll und ganz hinter diesem Ansinnen, denn es vergünstigt die Importe und verbessert die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Industriestandorts.**

Noch immer sind zahlreiche Importe von Industrieprodukten in die Schweiz mit Zolltarifen belastet. Dies, obwohl Importzölle ökonomisch ineffizient sind: Sie verteuern die importierte Ware sowohl direkt über die Tarife als auch indirekt über den durch Zollformalitäten verursachten administrativen Aufwand. Damit schaden sie den Unternehmen, aber auch den Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten, die die höheren Kosten mittragen müssen. Vor diesem Hintergrund hat

ZHK-Direktorin und Nationalrätin Regine Sauter im September 2017 eine Motion eingereicht, welche die Abschaffung der Industriezölle in der Schweiz fordert.

Als Teil des Massnahmepakets „Importerleichterungen“ nimmt der Bundesrat nun dieses Anliegen auf. Im Anhang I des Zolltarifgesetzes soll bei sämtlichen Tariflinien, welche Industrieprodukte betreffen, der Nulltarif eingesetzt werden. Weiter beabsichtigt der Bundesrat, den Zolltarif zu vereinfachen. Durch die Zollaufhebung profitiert die Schweiz von günstigeren Vorleistungen aus dem Ausland sowie von weiteren Vorteilen, die ein verstärkter Wettbewerb mit sich bringt, allen voran einer gesteigerten Innovationsfähigkeit und Produktivität.

Die ZHK unterstützt das Vorhaben, welches nun noch der Genehmigung durch das Parlament unterliegt, voll und ganz. Sie hält in ihrer Vernehmlassungsantwort jedoch fest, dass eine erneute Zollanhebung bei einzelnen Tariflinien zu einem späteren Zeitpunkt keine Option darstellen darf. Zudem will die ZHK betont wissen, dass mit dieser Massnahme lediglich ein verhältnismässig kleiner Schritt von Handelserleichterungen getan wird. Für das Exportland Schweiz ist es notwendig, dass der Abbau von Handelshemmnissen weiter und mit Nachdruck vorangetrieben wird. Handlungsbedarf besteht in Form von Reformen in der WTO und in der Weiterentwicklung des Freihandelsnetzes. Unilateral, d.h. ohne auf Verhandlungen mit anderen Staaten angewiesen zu sein, drängt sich eine weitere Senkung von Importzöllen auf, namentlich auch auf Agrarprodukte und Lebensmittel.

Vollständige Stellungnahme unter

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

#### ZHK NEWS

## Kommission lehnt Initiative „Für einen gemeindefreundlichen Mehrwertausgleich ab“

**Die Kommission für Planung und Bau des Kantonsrates lehnt die Volksinitiative „Für einen gemeindefreundlichen Mehrwertausgleich“ mit 10:5 Stimmen**

**ab. Aus Sicht der Zürcher Handelskammer (ZHK) ist dies der richtige Entscheid. Die Initiative würde zu Rechtsunsicherheit führen, Mieten erhöhen und falsche Anreize setzen. Dringlich ist nun die rasche Verabschiedung des Mehrwertausgleichsgesetzes.**

Die Volksinitiative „Für einen gemeindefreundlichen Mehrwertausgleich“ verlangt, dass der Kanton ein Gesetz über den Mehrwertausgleich erlässt. Darin soll es den Gemeinden unter anderem ermöglicht werden, bei Auf- und Umzonungen Mehrwerte mit einer Abgabe in unbegrenzter Höhe zu erheben. Die Kommission lehnt dieses Anliegen ab. Sie verweist auf die laufende Vorberatung des Mehrwertausgleichsgesetzes und befürchtet, dass die Initiative der Zersiedelung Vorschub leisten würde.

Die ZHK kommt zu einer ähnlichen Beurteilung. Da die Initiative als allgemeine Anregung formuliert ist, würde es sehr lange dauern, bis eine konkrete Gesetzesvorlage ausgearbeitet wäre. Da das Bundesrecht bis im Frühling 2019 eine Regelung zum Ausgleich von Mehrwerten bei Einzonungen verlangt, wäre ein langandauernder Einzonungsstopp unausweichlich. Diese Rechtsunsicherheit ist nicht im Sinne des Standorts Zürich.

Die ZHK ist zudem der Ansicht, dass eine hohe Mehrwertabschöpfung nicht sinnvoll ist. Zum einen erhöht die Mehrwertabgabe die Kalkulationskosten für Bauprojekte, was zu einer nicht erwünschten Erhöhung der Mietpreise führt. Zum anderen sind die möglichen Mehrwerte durch Aufzonungen an attraktiven, gut erschlossenen städtischen Lagen am höchsten. Umso höher würde gerade in diesen Gebieten die Mehrwertabgabe ausfallen. Bauprojekte, insbesondere zur Verdichtung, würden so genau dort weniger attraktiv, wo unbestrittenermassen verdichtet werden sollte.

Für die ZHK geht es nun darum, möglichst rasch das Mehrwertausgleichsgesetz zu verabschieden, das klare Regeln und insbesondere eine maximale Abgabenhöhe vorsieht. Damit kann insbesondere sichergestellt werden, dass der von der Baudirektion angekündigte Einzonungsstopp möglichst rasch beendet werden kann

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

## ZHK NEWS

## Versicherungsaufsichtsgesetz: Gleich lange Spiesse für Schweizer Versicherungen gefordert

**Die ZHK steht grundsätzlich hinter dem Revisionsentwurf für das Versicherungsaufsichtsgesetz. Hiesige Versicherungsunternehmen sollen jedoch vergleichbaren aufsichtsrechtlichen Vorschriften unterliegen wie ihre Konkurrenten im EU-Raum. Die ZHK fordert deshalb Anpassungen.**

Der Finanzplatz Zürich ist nicht nur durch einen starken Bankensektor geprägt, sondern zeichnet sich gleichermaßen als äusserst erfolgreichen Versicherungsstandort aus. Gemäss aktuellen Zahlen der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich erzielte die Versicherungsbranche in der Region Zürich 2017 mit über 21 000 Beschäftigten eine Bruttowertschöpfung von 12.2 Mrd. Franken.

Der Bundesrat möchte das Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) in ausgewählten Themen an die veränderten Gegebenheiten und die Entwicklungen der vergangenen Jahre anpassen. Die ZHK unterstützt die Revision des VAG grundsätzlich, da sie diverse Verbesserungen gegenüber dem geltenden Recht umfasst. Dazu gehören die Schaffung einer ausreichenden gesetzlichen Grundlage für den Schweizer Solvenztest und die Einführung eines Sanierungsrechts für Versicherungen.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz als Versicherungsstandort erhalten und verbessern zu können, ist aus Sicht der ZHK jedoch zentral, dass hiesige Versicherungsunternehmen vergleichbaren aufsichtsrechtlichen Vorschriften unterliegen wie ihre Konkurrenten im EU-Raum. Diesem Anspruch genügt der Vorschlag zu wenig, weshalb die ZHK Anpassungen verlangt.

Konkret fordert die ZHK gleich lange Spiesse bei den Kapitalanforderungen und die Ermöglichung einer Rentenumwandlungsgarantieprämie zur Stärkung der Solvenz der Versicherungen. Die ZHK erwartet zudem, dass Niederlassungen ausländischer Rückversiche-

rungen, die bereits im Ausland beaufsichtigt werden, lediglich einer beschränkten Aufsicht unterstehen. Sie spricht sich weiter gegen eine übertriebene Regulierung von Schweizer Rückversicherungen aus. Mit diesen Änderungen will die ZHK sicherstellen, dass die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Schweiz sowie die Interessen der Schweizer Versicherten im internationalen Vergleich und auch langfristig gewahrt bleiben.

Vollständige Stellungnahme unter [www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)



## ZHK NEWS

## Totalrevision der ISOS-Verordnung: Entwurf zielt in die falsche Richtung

**Die Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS) soll totalrevidiert werden. Mit dem Entwurf des Bundesrats ist die ZHK nicht einverstanden, da dieser Entwicklungs- und Verdichtungsmöglichkeiten weiter einzuschränken droht.**

Für die ZHK ist unbestritten, dass mit der Ressource Boden ein schonender Umgang angezeigt ist und der weiteren Zersiedlung entgegengewirkt werden muss. Die Devise lautet Siedlungsentwicklung nach innen. Gleichzeitig ist es für die Wirtschaft zentral, dass die bauliche Weiterentwicklung und die Entwicklung der Infrastruktur bedarfsgerecht und innert nützlicher Frist möglich ist. Das Bundesinventar über die schützenswerten Ortsbilder (ISOS) läuft diesem Ziel zuwider. Die Erfahrungen zeigen, dass das ISOS das verdichtete Bauen anspruchsvoller macht und in vielen Fällen gar erheblich erschwert. In der Stadt Zürich sind mittlerweile drei Viertel der Siedlungsfläche durch das Bundesinventar erfasst, wo doch gerade im wohl urbansten Zentrum der Schweiz ein grosses Potential für bauliche Verdichtung besteht.

Der vom Bundesrat vorgelegte Verordnungsentwurf zementiert die heutige Praxis, wonach das ISOS umfassende Anwendung – mitunter auch durch die Kantone – finden soll, und baut den Anwendungsbereich des ISOS noch

weiter aus. In der Realität ist die Ausgangslage betreffend Natur- und Heimatschutz jedoch heute eine andere als beim Erlass der gesetzlichen Grundlagen für dieses Bundesinventar in den 1960er-Jahren. Die Kantone und Gemeinden nehmen ihre Verantwortung im Heimatschutz und in der Denkmalpflege umfassend wahr.

Aus Sicht der ZHK würde die Verordnungsrevision deshalb die Gelegenheit bieten, der Anwendbarkeit des ISOS klare Grenzen zu setzen. Anstatt die Kantone weiter in die Pflicht zu nehmen, wäre es angebracht, das Inventar auf seine subsidiäre Funktion zu beschränken, das nur dann greift, wenn Kantone und Gemeinden ihren Aufgaben nicht nachkommen sollten. Auch bei der gegenwärtig zu weitläufigen Interpretation des Begriffs der Bundesaufgabe sieht die ZHK Handlungsbedarf. Die ZHK beantragt deshalb in ihrer Stellungnahme, den Verordnungsentwurf in mehreren Punkten zu überarbeiten.

Vollständige Stellungnahme unter: [www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)



## ZHK NEWS

## Eurochambres' Private Law Chambers' Meeting in Zürich

**Auf Einladung der ZHK trafen sich im Februar rund 20 Vertreter von Industrie- und Handelskammern aus elf europäischen Ländern in Zürich. Staatssekretär Roberto Balzaretto referierte über die Beziehungen der Schweiz zur EU.**

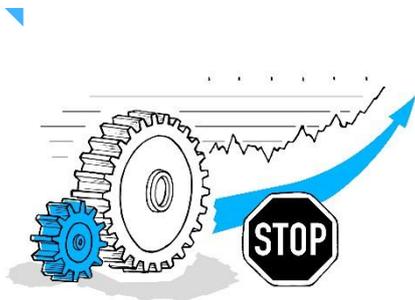
Eurochambres ist die Dachorganisation der Europäischen Industrie- und Handelskammern aus 44 europäischen Ländern mit Sitz in Brüssel. Die ZHK vertritt im Auftrag der Schweizer Industrie- und Handelskammern die schweizerischen Interessen bei Eurochambres.

Die ZHK wirkte am 11. und 12. Februar als Gastgeber des diesjährigen Private Law Chambers' Meeting, also des Treffens der privatrechtlich organisierten und ohne Zwangsmitgliedschaft funktionierenden Industrie- und Handelskammern. Zu Beginn referierte der für die Verhandlungen mit der EU zuständige Staatssekretär Roberto Balzaretto über die engen Beziehungen

der Schweiz mit der EU, die Verhandlungen über das Institutionelle Abkommen sowie über die innerschweizerische Diskussion über das Verhandlungsergebnis. Die anschliessende Fragerunde zeigte wie wichtig es ist, für den Schweizer Standpunkt Verständnis zu schaffen. Gleichzeitig wurde aus Sicht der Unternehmen – in der Schweiz und in der EU – betont, dass ein möglichst ungehinderter, beidseitiger Marktzugang das Ziel sein sollte.

Anlässlich der Arbeitssitzung tauschten sich die Industrie- und Handelskammervertreter über die Digitalisierung der Dienstleistungen, die Finanzierung sowie die Bedeutung der politischen Interessenvertretung aus.

[www.eurochambres.eu](http://www.eurochambres.eu)



#### KONJUNKTUR UND WACHSTUM

## Schweizer KMU starten mit Zuversicht ins neue Jahr

Die Exportstimmung bei Schweizer KMU bleibt auch im neuen Jahr gut. 56 Prozent rechnen für das 1. Quartal 2019 mit steigenden Exporten, auf das ganze Jahr gesehen sind es gar rund 77 Prozent der Befragten. Die aktuelle Umfrage von Switzerland Global Enterprise (S-GE) zur Exportstimmung wie auch das Credit Suisse Exportbarometer zeugen von Zuversicht bei den Schweizer KMU. Das Rekordjahr 2018 wird sich aber kaum wiederholen lassen.

[www.s-ge.com](http://www.s-ge.com)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Schweiz ist das „beste Land der Welt“

Der „Best Countries Report“ wird von U.S. News & World Report, der BAV Group und der Wharton School der University of Pennsylvania erstellt. Im Bericht werden 80 Länder der Welt untersucht. Die Kriterien reichen vom

wirtschaftlichen Einfluss und der militärischen Stärke bis zu Bildung und Lebensqualität. Die Schweiz belegt zum dritten Mal in Folge den ersten Platz in der Rangliste. Den zweiten Platz erreicht Japan, gefolgt von Kanada, Deutschland, Grossbritannien, Schweden, Australien und den USA.

[www.usnews.com](http://www.usnews.com)

#### BILDUNG UND FORSCHUNG

## Bundesrat aktualisiert Grundlage für internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung

Die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und der Mobilität in der Bildung ist seit über 20 Jahren ein wichtiges Element der Bildungspolitik des Bundes. Die Gesetzesgrundlage aus dem Jahr 1999 erfüllt die heutigen Anforderungen jedoch nicht mehr. Der Bundesrat hat deshalb am 13. Februar 2019 die Vernehmlassung zur Totalrevision des Bundesgesetzes über die internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung eröffnet.

[www.wbf.admin.ch](http://www.wbf.admin.ch)

#### BILDUNG UND FORSCHUNG

## Dachverband für Technologietransfer gegründet

Insgesamt 22 Schweizer Forschungsinstitutionen und Unternehmen – unter ihnen ABB, Georg Fischer und Siemens – haben in Dübendorf den Verband AM-TTC Alliance gegründet. Dieser soll als Dachverband für die insgesamt zwölf Technologietransferzentren dienen, die in der Schweiz entstehen sollen.

[www.am-ttc.ch](http://www.am-ttc.ch)

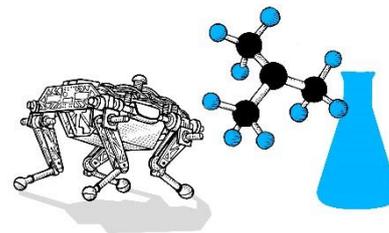
#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Zürcher mögen E-Dienstleistungen der Verwaltung

Die Bevölkerung des Kantons Zürich bevorzugt bei öffentlichen Dienstleistungen die elektronische Form, wie

eine Studie der ZHAW zeigt. Die Akzeptanz sinkt zwar, wenn persönliche Daten ins Spiel kommen. Die Mehrheit ist aber dennoch für eServices.

[www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch)



#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Schweiz braucht KI-Strategie auf Bundesebene

Gemäss PwC gehen weltweit 85 Prozent der Unternehmenschefs davon aus, dass Künstliche Intelligenz (KI) ihr Geschäft innerhalb der nächsten fünf Jahre grundlegend verändern werde. Der überwiegenden Mehrheit der Befragten zufolge wird KI dabei noch grössere Auswirkungen als das Internet haben.

Bei Schweizer Unternehmen herrsche jedoch hohe Zurückhaltung im Umgang mit KI vor. Der Mitteilung zufolge planen rund vier von zehn Schweizer Firmenchefs keinen Einsatz von KI. Weitere 23 Prozent wollen in den nächsten drei Jahren einen Plan für potenzielle KI-Anwendungen ausarbeiten. Nicht einmal jedes zehnte Unternehmen in der Schweiz arbeitet bereits mit Künstlicher Intelligenz.

[www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

#### LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

## Flugplatz Dübendorf – Mitwirkung zum SIL-Objektblatt wird eröffnet

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL hat am 18. Februar 2019 das SIL-Objektblatt für das künftige zivile Flugfeld Dübendorf öffentlich aufgelegt. Damit erhalten Kanton, Gemeinden und die betroffene Bevölkerung Gelegenheit, sich im Rahmen des Anhörungs- und Mitwirkungsverfahrens zu äussern. Nach der Bereinigung wird das Objektblatt dem Bundesrat zur

Verabschiedung vorgelegt. Das Objektblatt bildet die Grundlage für den Bau der Infrastruktur und den künftigen Betrieb des zivilen Flugplatzes. Die ZHK begrüsst die zivilaviatische Nutzung des Flugplatzes Dübendorf und wird sich entsprechend äussern.

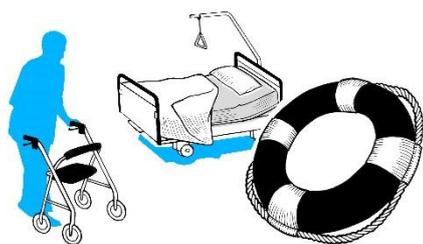
[www.bazl.admin.ch](http://www.bazl.admin.ch)

#### LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

## Zürich und Basel-Stadt sind am besten erreichbar

BAK Economics hat erneut die Erreichbarkeit der Schweizer Kantone analysiert. Dabei wurden sowohl der motorisierte Individualverkehr als auch der öffentliche Verkehr in Betracht gezogen. Beim motorisierten Individualverkehr schneiden die Kantone Zürich und Basel-Stadt erneut am besten ab. Zürich profitiert laut einer Medienmitteilung von BAK Economics von einer „sehr kräftigen Wirtschaft und einer sehr guten Verkehrsinfrastruktur“. Basel-Stadt bestehe zudem fast ausschliesslich aus gut erschlossener Stadtfläche und habe kaum ländliche Gebiete, die den Kantonsdurchschnitt drücken. Hinter Zürich und Basel-Stadt folgen die Kantone Aargau und Genf.

[www.bak-economics.com](http://www.bak-economics.com)



#### GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITIK

## Chemie und Pharma verzeichnen Exportrekord

Die Ausfuhren von Chemie Pharma Life Sciences stiegen im Jahr 2018 auf CHF 104.33 Mrd., ein neuer Rekord. Der Anteil an allen Schweizer Exporten blieb mit 44.7 Prozent auf Vorjahresniveau, womit Chemie Pharma Life Sciences weiterhin Ihre Stellung als grösste Exportindustrie der Schweiz behaupten konnte. Die USA legten als

das grösste Abnehmerland für chemisch-pharmazeutische Produkte aus der Schweiz zu, während die Exporte nach Grossbritannien fast um die Hälfte eingebrochen sind.

[www.scienceindustries.ch](http://www.scienceindustries.ch)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## S-GE Export News

Abonnieren Sie die elektronischen «export.news» der S-GE:

Diese aktuellen Meldungen aus den internationalen Märkten sind eine Gemeinschaftsproduktion der Schweizer Industrie- und Handelskammern und Switzerland Global Enterprise für die Schweizer Exportindustrie.

[Anmeldung unter  
www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz](http://www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Die Schweiz und das Vereinigte Königreich unterzeichnen ein Handelsabkommen

Die Schweiz und das Vereinigte Königreich stellen die Beibehaltung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union («Brexit») sicher. Bundesrat Guy Parmelin und der britische Minister für internationalen Handel Liam Fox haben am 11. Februar 2019 in Bern ein bilaterales Handelsabkommen unterzeichnet.

[www.wbf.admin.ch](http://www.wbf.admin.ch)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Schweiz ist bei Globalisierung führend

Das Logistikunternehmen DHL untersucht im Global Connectedness Index (GCI) den Stand der Globalisierung, gemessen am grenzüberschreitenden Austausch von Waren und Dienstleistungen, Kapital, Informationen und Personen. Die aktuelle Ausgabe des Index gibt eine Übersicht über den Globalisierungsgrad in 169 Ländern der Welt. Die Schweiz belegt im Index den

dritten Platz. Damit konnte sie seit dem letzten Ranking um einen Rang aufholen. Vor ihr schneiden lediglich die Niederlande und Singapur ab. Hinter ihr folgen Belgien und die Vereinigten Arabischen Emirate.

[www.dpdhl.com](http://www.dpdhl.com)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Der Bundesrat verabschiedet den Aussenpolitischen Bericht 2018

An seiner Sitzung vom 30. Januar 2019 hat der Bundesrat den Aussenpolitischen Bericht 2018 verabschiedet. Der Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten aussenpolitischen Aktivitäten der Schweiz im Jahr 2018. Im Fokus stehen die Umsetzung der Aussenpolitischen Strategie 2016–2019 sowie ein Schwerpunkt zu den guten Diensten der Schweiz. Der Bericht über die Menschenrechtsausserpolitik 2015–2018 der Schweiz liegt dem Aussenpolitischen Bericht im Anhang bei.

[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)



#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Spitzenjahr 2018 im Aussenhandel

Trotz der weltwirtschaftlichen Unsicherheiten setzte der Schweizer Aussenhandel im Jahr 2018 in beiden Handelsrichtungen hohe Massstäbe: So wuchsen die Exporte nominal mit der kräftigsten Rate (+ 5,7 Prozent) seit 2010 und erreichten dadurch einen neuen Höchststand. Dasselbe trifft auf die Importe zu. Diese legten gegenüber dem Vorjahr sogar um 8,6 Prozent zu und überschritten damit die 200-Milliarden-Franken-Marke. In der Handelsbilanz resultierte ein Überschuss von 31,3 Milliarden Franken.

[www.ezv.admin.ch](http://www.ezv.admin.ch)

## VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

**Schweiz und EU - alles noch im Rahmen?****Mittwoch, 3. April 2019****18:00 bis 20:00 Uhr****Restaurant Imagine, Zürich**

Wie sehen Sie die Beziehung Schweiz - EU? Was bewegt Sie?

- Wie soll das Verhältnis Schweiz – EU in Ihren Augen künftig aussehen?
- Was stört Sie an diesem Verhältnis? Welche Aspekte sind positiv?
- Was soll sich für die Schweiz und für Sie persönlich verändern, wenn die Weichen mit der EU neu gestellt werden?
- Um was geht es überhaupt beim institutionellen Abkommen?
- Was bedeutet das Verhältnis mit der EU für die Schweiz, unsere Unternehmen und Arbeitsplätze?
- Was könnte bestenfalls passieren, was im schlechtesten Fall?

Weitere Infos und Anmeldung unter

[www.economiesuisse.ch](http://www.economiesuisse.ch)

## VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

**Schiedsgerichtsbarkeit in der Finanzindustrie – Gibt es handfeste Vorteile?****Dienstag, 26. März 2019****Folium beim Sihlcity, Zürich**

17:00: Begrüssung / Einführung / Übersicht

Referenten: Stefanie Pfisterer, HOMBURGER; Niklaus Zaugg, CMS VON ERLACH PONCET; Christian Bretscher, ZÜRCHER BANKENVERBAND

17:20: Das neue Finanzdienstleistungsgesetz - Neue Impulse für die Schiedsgerichtsbarkeit?

Referent: Damian Hess, CREDIT SUISSE

17:40: Missbräuchlicher Abruf von Bankgarantien – Dringlicher schiedsgerichtlicher Rechtsschutz als Gegenmittel?

Referent: Stefan Leimgruber, SCHELLENBERG WITTMER

18:00: Schiedsgerichtsbarkeit und die Zuständigkeit für Verbraucher in grenzüberschreitenden Bankstreitigkeiten - Die deutsche Perspektive

Referenten: Peter Wende, CMS HASCHÉ SIGLE; Tilman Niedermaier, CMS HASCHÉ SIGLE

18:20: Vereinbarung der Swiss Rules in Bankverträgen - Besteht Anpassungsbedarf?

Referentin: Andrea Meier, WARTMANN MERKER

18:40: Podiumsdiskussion

Moderiert von Stefanie Pfisterer, HOMBURGER; Niklaus Zaugg, CMS VON ERLACH PONCET

19:00: Apéro riche

Weitere Infos und Anmeldung unter

[www.swissarbitration.org/events](http://www.swissarbitration.org/events)

## VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

**VZH-Information: Die Aufhebungsvereinbarung im Arbeitsrecht****Dienstag, 28. Mai 2019****17.00 bis ca. 18.15 Uhr****Kaufleuten Zürich**

Eine interessante Form der Beendigung eines Arbeitsvertrags kann dessen Aufhebung im gegenseitigen Einverständnis, eben eine Aufhebungsvereinbarung, sein. Dabei gilt es jedoch zahlreiche Fallstricke zu beachten. Diese VZH-Information klärt u.a. Fragen zu Eignung und Gültigkeitsvoraussetzungen, sie beleuchtet, wie bei Krankheit oder einem bestehenden Konkurrenzverbot zu verfahren ist, und erläutert die Rechtsfolgen bei einer unzulässigen Aufhebungsvereinbarung. Weiter wird auf die Problematik von Saldoklauseln verwiesen und einen Überblick über die aktuelle Rechtsprechung zum Thema gegeben.

Es referieren Patrick Näf, Rechtsanwalt, LL.M., Fachanwalt SAV Arbeitsrecht, und Rahel Aina Nedi, Rechtsanwältin, LL.M., beide Wenger & Vieli AG, Zürich.

Der Besuch ist für Mitglieder des VZH und der Zürcher Handelskammer kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung unter

[www.vzh.ch/veranstaltungen](http://www.vzh.ch/veranstaltungen)

## VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

**SSIB: Aus- & Weiterbildung im Aussenhandel**

**Lehrgang Aussenhandelsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis**

Der Aussenhandelsfachmann (BP) ist ein Profi im Export und Import von Waren aber auch von Dienstleistungen. Mit seiner beruflichen Kompetenz ist er qualifiziert sowohl für spezialisierte Aussenhandelsaufgaben als auch für Mitarbeiterführung. Sie erkennen, minimieren und sichern Risiken im internationalen Handel ab. In Zürich startet der nächste Lehrgang am 4. Mai 2019 und dauert bis im Sommer 2020.

**Seminare im März**

19.03.19 Basisseminar Exportkontrolle

26.03.19 Basisseminar Tarifierung und Zollgebühren

Weitere Infos und Anmeldung unter

[www.ssib.ch](http://www.ssib.ch)

## VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

**Swiss Export: Seminar- und Veranstaltungsprogramm**

14. März 2019, Zürich, 7.30 – 9.00 Uhr, inkl. Frühstücksbuffet

**Business Breakfast: Ideen im Ausland schützen! – Aber wie?**

21. März 2019, Zürich, 1 Tag

**Export Know-how – für die tägliche Praxis**

2. April 2019, Zürich, 1/2 Tag

**Ausfuhrnachweise, Import-Belege, ZAZ-Konto – effizient und rechtskonform verwalten**

4. April 2019, Zürich, 1 Tag

**Einstieg in die Exportabwicklung – Schwerpunkt: Lieferungen in die EU**

4. April, Zürich / 5. April Gottlieben / 11. April, Winterthur

**Weiterbildung für Führungspersönlichkeiten im Auslandsgeschäft**

3-Tage-Intensivkurs, Schwerpunkte: Vertragsmanagement / Steuereffizienz im In- und Ausland / Datenschutz für Exporteure / Logistik und Transport / Risiken im IT-Umfeld / Zollprozesse im KMU / Krisenkommunikation / Zukunftsmärkte

09. April 2019, Zürich, 1/2 Tag  
**Mehrwertsteuer in der EU – aktuelle  
 Praxisentwicklung**

11. April 2019, Zürich, 7.30 – 9.00 Uhr,  
 inkl. Frühstücksbuffet  
**Business Breakfast: Exportfinanzierung  
 zur Verkaufsförderung für Ex-  
 porteure**

7. Mai 2019, Zürich, 1 Tag  
**Warenursprung und Präferenzen –  
 mit Sicherheit bestimmen**

13. – 16. Mai 2019, Zürich, 4 Tage  
**Intensivkurs Exportabwicklung und –  
 technik**

4-Tages-Kurs mit Abschlusszertifikat

21. Mai 2019, T-LINK, Bassersdorf, 1/2  
 Tag  
**Praxisworkshop - Transportrisiken  
 richtig einschätzen und minimieren**

23. Mai 2019, Zürich, 1 Tag  
**Versand- und Zollpapiere erstellen –  
 Praxisworkshop**

28. Mai 2019, Zürich, 1/2 Tag  
**Wichtigste Regeln des Zollverfahrens  
 und EU-Verzollung**

Weitere Infos und Anmeldung unter  
[www.swiss-export.com](http://www.swiss-export.com)

#### VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

### Zollschule.ch: Premium- Seminare für Prak- tiker/Innen

A) Einführung ins Zollrecht, operative  
 Zollabwicklung Import/Export  
 Tagesanlass von 09:00 - 17:00 Uhr  
 Termin: 21.03.2019  
 Durchführungsort: Golfpark Otelfin-  
 gen

B) Zolltarifizierung und Zollgebühren  
 Tagesanlass von 09:00 - 17:00 Uhr  
 Termin: 4.04.2019  
 Durchführungsort: Golfpark Otelfin-  
 gen

C) Einführung in die Exportfinanzierung,  
 Bankgarantien, Akkreditive  
 Tagesanlass von 09:00 - 17:00 Uhr  
 Termin: 23.05.2019  
 Durchführungsort: Golfpark Otelfin-  
 gen

Weitere Infos und Anmeldung unter  
[www.zollschule.ch/Exportseminare](http://www.zollschule.ch/Exportseminare)

#### ZHK EVENTS

### Save the Date: Lunch Talk 1.4.2019

Am 1. April 2019 findet ein weiterer  
 ZHK Lunch Talk zum Thema  
 „Klimawandel – Chancen und Her-  
 ausforderungen für Unterneh-  
 men“ statt. Die Details werden  
 demnächst auf unserer Website  
 aufgeschaltet.  
[www.zhk.ch/lunchtalk-klimawandel](http://www.zhk.ch/lunchtalk-klimawandel)

#### ZHK MITGLIEDER

### Neue ZHK-Mitglieder

#### Lalotak GmbH für mehr Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist in aller Munde, doch  
 wie lässt sie sich gewinnbringend in  
 Unternehmen einbinden? Claudia  
 Staub hält für diese Herausforderung  
 passende Angebote für KMUs und In-  
 stitutionen auf [www.staub-nachhaltigkeit.ch](http://www.staub-nachhaltigkeit.ch) bereit. Gemeinsam wird ein  
 massgeschneiderter Nachhaltigkeits-  
 Plan entwickelt, der in Pilotprojekten  
 erprobt und praktisch ins Unterneh-  
 men integriert wird. Dabei wird auf  
 pragmatische Lösungen geachtet, die  
 einfach von den Mitarbeitenden umge-  
 setzt werden können. Mit ihren fun-  
 dierten Kenntnissen im Detail-/Gross-  
 handel, besonders von sozialen und  
 ökologischen Standards im Liefer-  
 kettenmanagement, ist Frau Staub  
 eine ausgewiesene Expertin für unter-  
 nehmerische Verantwortung im Nach-  
 haltigkeitsbereich.

[www.staub-nachhaltigkeit.ch](http://www.staub-nachhaltigkeit.ch)

#### ARABESQUE LLC

ARABESQUE LLC ist Leader in New  
 Technologies für Live Events. Seit 20  
 Jahren bringt ARABESQUE weltweit  
 Expertise, Kreativität und Begeister-  
 ung auf Events von Zürich bis Shang-  
 hai ein. Das Dream Team besteht im  
 Kern aus 6 Beratern und Spezialisten.  
 Die Geschäftsführung hat Sylvia  
 Stocker inne.

ARABESQUE verbindet Menschen mit  
 neuen Technologien und kreiert ein-  
 drückliche Erlebnisse, die einen spiele-  
 rischen Zugang zur Zukunft schaffen.  
 Die digitale Transformation live erle-  
 ben! Verstehen, Neues lernen, Enter-  
 tainment geniessen wie zum Beispiel  
 ein Gespräch mit dem Roboter Pepper

führen, ein Keynote-Speaker als Holo-  
 gramm auftreten lassen oder Drinks  
 vom Roboter-Bartender gemixt und  
 serviert bekommen. ARABESQUE bie-  
 tet Event Management mit neuen  
 Technologien sowie Beratung & Ver-  
 mietung von newTech.

[www.arabesque.ch](http://www.arabesque.ch)

#### ZHK MITGLIEDER

### Entdecken Sie das ZHK-Firmenwiki

Das ZHK-Firmenwiki, kurz Fiwi,  
 vereint alle Nachrichten derjeni-  
 gen Unternehmen, welche Mit-  
 glied bei der Zürcher Handelskam-  
 mer sind. Gibt es spannende  
 Nachrichten und Informationen  
 über Ihr Unternehmen zu berich-  
 ten, die auch für andere relevant  
 sind, dann können Sie gerne Infor-  
 mationen und Medienmitteilun-  
 gen an folgende Email-Adresse  
 schicken:

[zhkfirmitwiki@punkt4.info](mailto:zhkfirmitwiki@punkt4.info)  
[www.zhk.ch/fiwi](http://www.zhk.ch/fiwi)

#### IMPRESSUM

Die Zürcher Handelskammer vertritt als  
 branchenübergreifender Wirtschafts-  
 verband die Interessen der ihr ange-  
 schlossenen rund 1'000 Unternehmen  
 in den Kantonen Zürich, Zug und  
 Schaffhausen. Sie setzt sich für libe-  
 rale und marktwirtschaftlich geprägte  
 Rahmenbedingungen ein, um die Stel-  
 lung der regionalen Wirtschaft zu för-  
 dern, und bietet zahlreiche Dienstlei-  
 stungen für die exportierende Wirt-  
 schaft an.

Die ZHK behält sich vor, eingesandte  
 Texte zu kürzen oder zu modifizieren.  
 Zudem übernimmt die ZHK keine Ge-  
 währ für die Richtigkeit, Aktualität oder  
 Vollständigkeit der Veranstaltungshin-  
 weise.

Quelle: ZHK, Café Europe

#### Redaktionsschluss „Stimme der Wirtschaft“ der ZHK

Ausgabe 04/19:  
 Freitag, 15. März 2019

Abonnieren Sie auch unseren elektroni-  
 schen Newsletter unter  
[www.zhk.ch/de/newsletter](http://www.zhk.ch/de/newsletter)